Wicked Game

Sasuke x Sakura | The Mafia Affair

Von Taichou_Sama

Kapitel 3: Das zweite Date

So Leute hier ist das 3te Kapitel auf das manche schon sehnsüchtig warten. Ich habe dieses mal natürlich so schnell wie möglich geschrieben und mein bestes gegeben. Das vierte und fünfte sind momentan in Arbeit und werden dieses Wochenende und Anfang nächste Woche erscheinen. Es wäre auch natürlich toll wenn mehr Leute Kommis / Review hinterlassen würden. Natürlich versuche ich die Charakter so gut wie möglich IC zu halten. Also so wie sie in echt sind. Aber halt bisschen ändern aber nicht zu sehr. Hoffe es ist mir gelungen und wird auch so bleiben.

Der Wind peitschte gegen das Fenster. Der Himmel färbte sich lila. Die Sonne war gerade am aufgehen. Die meisten Menschen standen auf und machten sich auf den Weg in die Arbeit. Doch eine rosahaarige Schönheit hatte Ferien und schlummerte noch vor sich hin bis ihr Wecker ertönte..

No, I don't want to fall in love (This world is only gonna break your heart) With you ..

kam es aus dem Radio. Langsam öffnete Sakura ihre grüne Seelenspiegel und rieb sich die Müdigkeit aus den Augen und streckte sich. Sie schlug die Decke zur Seite und stieg aus ihren Bett wo sie herzhaft gähnte und sich nochmals streckte. Sie ging zu ihrem Fenster wo sich paar Eisblumen versammelten und sah hinaus. Der Schnee war immer noch da. Sie ging auf ihren Schrank zu und nahm sich einen weißen Pullover raus und eine einfach Röhrenjeans. Sie zog sich den Pyjama aus und schlüpfte in die normale Kleidung. Auf ihren Arm prickelte es irgendwie leicht, da musste sie an das Date gestern zurückdenken als Sasuke sie am Arm berührte. Sie musste deswegen auch ein klein bisschen lächeln. Er sah auch wirklich gut aus in seinem Schwarzen Hemd und seiner Jean Hose. Man konnte seine durchtrainierten Bauchmuskeln etwas

sehen. Vor allem liebte sie sein Männlich markantes Gesicht. Seine Augen und seine dunkle Stimme zogen sich magisch in seinen Bann. Sie schüttelte ihren Kopf und verbannte die Tagträume über den verboten gutaussehenden Mann. In der Küche angekommen suchte sie nach einer Tasse und machte sich einen heißen Früchtetee.
Als der Tee fertig war seufzte Sakura. Sie ging ins Wohnzimmer und schaltete den Fernseher ein und versuchte so der langeweile zu entgehen. 1 Woche noch dann war es das mit der Ruhe Ino und die anderen wären zurück und das Studium würde weitergehen. Bis jetzt hatte sie alle Prüfungen bestanden sie hoffte das sie auch die nächsten bestehen würde. Nach einigen Stunden hörte sie auf in das Viereckige Teil zu glotzen als es an der Tür klingelte. „Huh, wer kann denn das sein?“ Sie stand auf und latschte zu der Tür. Sie öffnete diese und starrte unglaublich auf den Mann vor ihr. „Sasuke, was machst du denn hier?“, fragte sie

„Spontan. Zieh dich um.Wir gehen essen. L'amour sagt dir bestimmt etwas. Deswegen solltest du dich etwas Shikimiki like anziehen.“ Bevor Sakura etwas erwidern konnte schob sie Sasuke an ihr vorbei und setzte sich ins Wohnzimmer. „Ich warte hier auf dich“, antwortete er auf ihren fragenden Blick mit einen schelmischen grinsen. Sakura ging in ihr Zimmer und suchte nach einem passenden Outfit. Und sie fand es. Das kleine schwarze. Ein schwarzes Spitzenkleid. Mit dem Kleid ging sie ins Bad, duschte sich schnell und begann sich anschließend zu Stylen. Sie zog einen dünnen Lidstrich, Pin-up mäßig und ihre Lippen zierte ein zartrosa Lippenstift. Ihre Haare hatte sie geglättet und offen gelassen. Sie ging aus dem Bad und suchte ihre schwarzen Pumps die sie auch schnell fand. Mit unsicheren Schritten ging sie zurück ins Wohnzimmer wo Sasuke genervt und gelangweilt wartete.“Geht das so?“, fragte sie. Sasuke wandte seinen Blick zu Sakura und mustert sie.
Durch die Pumps wirkten ihre langen Beine noch länger.
Das Kleid schmiegte sich an ihren Körper und betonte ihre zierliche Figur. Der schwarze Lidstrich verpasste dem ganzen eine gewisse sexyness.
Obwohl Sakura sexy aussah hatte sie immer noch etwas Unschuldiges an sich. War es vielleicht diese Unsicherheit? Oder vielleicht die etwas erröteten Wangen als sie Sasuke fragte ob das Outfit passt?
Sasuke musste über ihr Verhalten und ihr Aussehen grinsen. „Traumhaft“, sagte er. Sakura überkam wieder diese Gänsehaut. Das Wort ist richtig auf seiner Zunge zergangen. Wie er es mit seiner Stimme aussprach war einfach nur erotisch. Sasuke ging auf Sakura zu und blieb kurz vor ihr zu stehen.
Mit seiner kalten Hand umfasste er sanft ihr Kinn und lächelte sie einfach nur verführerisch an. Ok. Sakura. Nicht schmelzen. Nicht schmelzen, dachte sie sich im stillen und versuchte sich nichts Anmerken zu lassen.

Er ließ von ihr ab und schritt an ihr vorbei. Sakura blieb kurz wie angewurzelt stehen und wusste nicht was sie sagen sollte. Bis sie sich umdrehte und Sasuke zu seinem Auto hinab folgte. Ihre Pumps klapperten die Stiegen hinab bei jeden Schritt den sie machte. Man konnte es durch das ganze Stiegenhaus hören. Bei dem Ausgang öffnete Sasuke ihr Gentleman like die Türe und ließ sie zu seinen Audi gehen wo er ihr ebenfalls die Türe aufhielt, sie einstiegen ließ und die Tür schloss. Sasuke stieg ein und brauste sogleich auch davon. Die Fahrt dauerte in etwa 20 Minuten. Als sie an dem Restaurant ankamen musste Sakura schlucken. Es war eines der teuersten der ganzen Stadt. Sagen wir eines der teuersten der Welt. Die Leute die hier aßen waren von der höheren Gesellschaft. Reiche Schnösel, Firmenleiter, Politiker, Models,

Sänger, Schauspieler und illegale Unterweltganoven. So sagte man es jedenfalls. Sakura und Sasuke gingen auf den Eingang des Restaurant zu. Sakura bewegte sich so Ladylike wie sie nur konnte. Sie wollte nicht auffallen. Die höhere Gesellschaft merkte schnell wenn jemand nicht dazugehörte. Ob man das falsche Outfit anhatte, nicht richtig dasitzt oder sei es das Wein oder Sektglas was man falsch hielt. Man merkte es. Sakura schritt neben Sasuke in das Restaurant als auch schon der nette Kellner kam und die beiden zu dem von Sasuke reservierten. Der Tisch war mit einer Vase und einen Strauß Blumen beschmpckt. Es sah gut aus nicht zu wenig aber auch nicht zu kitschig.

Sakura wollte sich hinsetzen als Sasuke ihr Gentleman like den Sessel herrichtete das sie sich setzen konnten. Er schob sie noch etwas zum Tisch und setzte sich dann selber noch hin. Der Kellner brachte den beiden eine Speisekarte und ging wieder sodass die zwei nun alleine waren. Der Kellner kam erst dann wieder als er uns den Rotwein brachte. „Wissen die Herrschafften schon was sie zu Essen wünschen?“
Sasuke grinste und nickte anschließend. „ Wir wünschen zwei mal den Eisvogel-Fischteller“ Der Kellner nickte und verschwand wieder. „Also Sakura, wie wäre es wenn du mir dieses mal mehr über dich erzählst,- während er redete nahm er sein Weinglas und wippte es bisschen hin und her ,-“ beim letzten mal hast du nicht so viel geredet. Erzähl mir mehr.“

Sakura nippte an ihren Weinglas und stellte es sachte auf der weißen Tischdecke ab. „Naja also ich heiße Sakura Haruno. Bin 21 Jahre alt. Studiere Medizin an der University in Los Angeles. Wohne mit 3 Freundinnen in einer Wg. Weißt du ja. Ich gehe gerne auf Christkindlmärkte und andere solche Dinge. Ich gehe nicht so gerne in Clubs, ich hasse dieses begrapsche immer. Mein Studium finanziere ich von dem was ich von meiner Großmutter erbte. Mit meinen Eltern habe ich eigentlich keinen Kontakt mehr. Lange sehr private Geschichte. Meine Lieblingsfarben sind rosa, schwarz und türkis. Wobei ich rot eigentlich auch toll finde. Ich esse gerne Mohr im Hemd und Schokolade. Im Sommer gehe ich gerne in den Eissalon in der nähe das Casino. Das Schoko- und Kokoseis dort ist das beste aus ganz Los Angeles. Ich bin ein sehr kluger, netter, höflicher und sehr hilfsbereiter Mensch finde ich. Tja mehr weiß ich nicht was ich noch sagen sollte, aber warum erzählst du mir nicht etwas über dich?“, fragte sie Sasuke in einen höflichen Ton wobei er nur grinsend nickte. „Mein Name ist wie du schon weißt Sasuke. Sasuke Uchiha. Mir gehört ein größeres Unternehmen. Ich bin 25 Jahre alt. Ich stehe auf Frauen die Klugheit und Intelligenz besitzen. Sie muss sexy sein aber nicht billige und nuttig rüberkommen. Sie braucht gewisse Ehre und Niveau wenn du verstehst wie ich das meine“
Sakura nickte. „Weißt du Sakura Blind Dates sind ziemlich Interessant findest du nicht?“

„ Man sollte wirklich blind zu einem blind date gehen. Man wäre gezwungen, endlich auf die Stimme seines Herzens zu hören. Das wäre allemal besser, als sich permanent von Krawatten und Dekolletés in die Irre führen zu lassen!“

Sakura sah auf ihr Essen hinunter das der Kellner gerade auf den Tisch stellte und wieder verschwand. Bis wollte gerade zu essen anfangen als sie Sasuke's kaltes aber dennoch ehrliches lachen was aus seiner Kehle drängte vernahm. Sie blickte verwirrt

zu ihm und setzte einen fragenden Blick auf.

„Sakura du hast mehr Klasse und Niveau als viele Frauen mit Niveau in Los Angeles zusammen. Deine Art gefällt mir“

Er schenkte ihr ein Lächeln woraufhin man nur schmelzen konnte.

„Sakura ich muss dir recht geben. Du bist klug und sehr Weise. Frauen mit Köpfchen sind generell etwas besonderes für die Gesellschaft. Nun denn Bon Appettit.“
Sakura nickte und begann zu Essen. Es schmeckte köstlich. So gut hatte sie noch nie gegessen. Sie ließ sich das Essen regelrecht auf der Zunge zergehen.
Sie nippte ab und dann an ihrem Weinglas und sah kurz zu Sasuke der sie anscheinend während dem Essen des öfteren musterte. Er musterte sie wie ein Löwe das Lamm mustert bevor er seine Beute angreift. Sasuke merkte diese Anspannung von Sakura, sie mochte es nicht wenn er sie so beobachtet.
Dies ließ ihn innerliche auflachen. Er liebte es. Wie sie sich wie das eingekreiste Lamm fühlte und er, der Löwe sie etwas in die Enge trieb.

Macht ist die einzige Lust, derer man nicht müde wird.

Oh wie sehr er dieses Machtgefühl liebte. „Satt die Dame?“, fragte er Sakura mit einen für ihn ziemlich höflichen Ton. Sie sah ihn an als wäre er ein Alien und nickte schließlich. „ja ich bin satt. Das Essen war echt gut“
Seine Mundwinkel hoben sich leicht an als er auch schon den Kellner zum Zahlen rief. Nach einige Minuten kam dieser auch mit der Rechnung. Sasuke zahlte und beide machten sich auf den Weg zu seinen Auto. Bei dem Auto angekommen stiegen beide schweigsam ein und machten sich auf den Weg zu Sakura's Wohnung, das dachte jedenfalls Sakura. Doch Sasuke hatte noch eine kleie Überraschug für die Rosahaarige Schönheit auf dem Beifahrersitz.
Er konnte es nicht in Worte fassen. Wie sehr er sie wollte.
Für sich wollte. Sie wäre das perfekte ding. Beim ersten Date wusste er schon sie wäre gut dafür. Aber jetzt beim zweiten Date war er sich zu 100% sicher.
Er wolle ihr seine Welt zeigen.
Sie in seine Abgründe ziehen.
Sie war nicht nur so unschludig von ihrer Art her, man konnte es ihr ansehen.
Sakura war hübsch und klug. Vorallem hatte sie aber Würde was man von anderen Frauen in Los Angeles nicht behaupten konnte.

Sakura wusste nicht mehr wo sie war. Sie waren etwas außerhalb von Los Angeles. Sie wollte nicht fragen da sie nicht unhöflich rüberkommen wollte.
Nach einigen Minuten kamen sie auch an.
Sakura sah sich um und vor ihr war der

The Japanese Garden.

Ein japanischer Garten der einfach nur traumhaft war. Es standen viele Bonsai und Kirschblütenbäume in diesen Garten. Sie waren nur sperrlich beleuchtet. Das meiste erledigte das Mondlicht in dem es die Blüten des Kirschblütenbaumes beläuchtete. Es

gab mehrere Brücken in japanischer Bauart über die die beiden gingen. Es gab kleine Teiche wo Goldfische drinnen schwammen. Die meisten Teiche waren mit Seerosen und Lotusblumen bedeckt. Es gab ab und zu auch Häuser im Japanischen Stil wo man Essen konnte. Diese waren zwar jetzt geschlossen aber dennoch sahen sie toll aus. Es gab auch viel Origami. Die Japaner falteten sehr gerne. Es hangen auch viele Japanische Papierlampen. Die nur so leuchteten das ganze war einfach traumhaft schön. Der Himmel gab auch einen schönen Ausblick heute. Man konnte alle Sterne glasklar sehen.

Sasuke und Sakura gingen eine längere Zeit bis sie unter einen Schrein standen und eine wahnsinnig schöne Aussicht auf das Meer und Los Angeles hatten. Man konnte den Sandstand sehen. Überall waren die Lichter der Stadt. Egal ob rot, blau, lila, grün, gelb, rosa. Einfach alles. Es sah bezaubernd aus.

„Das ist das schönste was ich bis jetzt gesehen habe Sasuke“, flüsterte Sakura. Dennoch so das es Sasuke laut und deutlich hören konnte. Sakura sah ihn mit großen Augen an und lächelte ihn an um dann wieder ihren Blick auf die schöne Aussicht zu wenden.

Sakura zuckte zusammen als sie Sasukes weiche aber kalten Hände auf ihrer Schulter spürte. Sie spürte eine Art kribbeln. Sie wagte es nicht sich zu begen. Sie wurde immer roter als sie spürte wie Sasuke etwas druck ausübte und sie langsam zu sich drehte und ihr tief in die Augen sah. Seine rechte Hand strich sich langsam von Sakuras Schulter hinauf zu ihrer Wange. Ohne das seine Finger Sakuras Haut verließen. Seine kalte Hand ruhte nun auf ihrer erröteten Wange. Mit seinem Daumen strich er darüber, was Sakura noch mehr erröten ließ.
Dieses Gefühl was sie spürte war unbeschreiblich. Während er ihre Wange mit seinem Daumen streichelte, schmiegte Sakura ungewollt ihren Kopf leicht gegen Sasuke's Hand. Sie sahen sich immer noch tief in die Augen. Das Mondlicht schien Sakura ins Gesicht sodass Sasuke genau ihr etwas roten Wangen sah.

Er musste grinsen. Sie sah so unendlich süß und verdammt unerfahren mit ihren roten Wangen aus. Ihre Haut war sehr blass und da sah es einfach nur verdammt süß aus. Er machte einen kleinen Schritt auf sie zu. Sie musste erst recht zu ihn aufsehen da er bisschen mehr als einen Kopf größer als sie war.

Seine rechte Hand platzierte er so das seine Finger alle bis auf den Daumen den ließ er auf ihrer Wange. Er zog ihr Gesicht langsam zu sich hinauf während er mit seinem langsam ihrem entgegen kam. Sakura konnte seinen warmen Atem schon auf ihrer Haut spüren doch er wartete. Er ließ sich Zeit.

Er überbrückte die letzten cm und presste seine Lippen sanft aber fordern auf die Sakuras. Seine Lippen waren weich und er schmeckte etwas nach Pfefferminze und Rotwein. Doch das störte Sakura wenig. Sie küssten sich während der Mond und die Sterne die beiden beschien. Er leckte mit seiner Zunge über Sakura's Lippen und bat um Einlass, diesen sie ihn auch gewährte. Seine Zunge ging auf Wanderschaft und es entfesselte sich ein Zungenkampf. Kein rumgesabber ein sanfter dennoch leidenschaftlicher und zurückhaltender Kuss.

Sie unterbrachen den Kuss wegen Luftmangels. Sasuke lächelte Sakura sanft an.
Während diese Tomaten grade strengste Konkurrenz machte.
Sie räusperte sich leise und senkte etwas beschämt den Blick.
Oh wie schön der Boden plötzlich war dachte sich Sakura still.

Sasuke machte ihr einen Strich durch die Rechnung und schon seine Finger unter ihr Kinn und hob es an. Sodass sie ihn ansehen musste.

„Weißt du eigentlich wie schön du heute bist. Du machst sogar den Kirschblüten Konkurrenz“

Er sprach diese Worte langsam und mit viel Gefühl aus. Das es Sakura wieder die Nackenhaare aufstellte und ein angenehmer Schauer sie überfiel. Sie schluckte und ging etwas auf Sasuke zu. Sie wollte etwas erwidern als Sasuke sie an der Hand packte und sie sanft mit sich mitzog. Er ging mit ihr auf einen runden Platz der wunderschön versteint war. Die Steine waren so platziert das man eine Lotusblume erkennen konnte. Der Boden war wirklich schön. Aber was sollten sie hier fragte sich Sakura. Die Antwort darauf bekam sie als ein in Anzug bekleideter blonder Mann mit azurblauen Augen auftauchte und einen Radio abstelle und die Musik langsam erklang. Sasuke packte Sakura und zog sie mehr in die Mitte.

Es ertönte ein japanisches langsames Lied. Von der Japanische Sängerin Fujita Maiko. Das Lied kannte Sakura. Es war wie ihr Name gleich benannt. Sasuke und Sakura begannen langsam zu tanzen, wodurch Sakura ziemlich nervös wurde sie wollte Sasuke nicht auf die Füße treten. Sie bewegte sich langsam und geschmeidig über den Boden und Sakura fühlte sich in dem Moment wie eine Prinzessin. Sie fühlte etwas was sie lange nicht fühlte ein Kribbeln im Bauch und vor allem Geborgenheit.

Sie tanzten und tanzten unter dem Sternenhimmel. Bis tief in die Nacht.
„Sasuke wir sollten langsam es ist schon ziemlich spät“
Sasuke nickte schaltete den Radio ab hob Sakura hoch und trug sie zum Auto. Diese fand den Boden wiedermal ziemlich Interessant. Am Auto angekommen setzte sich Sakura hinein so wie auch Sasuke. Er machte sich auf den Weg. Die Fahrt dauert zirka 45 Minuten bis sie endlich an der WG ankamen.

Sakura sah zu dem Uchiha der sie ebenfalls ansah. „Na dann. Sasuke es war einfach ein wunderschöner Abend. Das Essen war toll und der japanische Garten. Der war der Hammer. Danke für diesen tollen Abend. Schlaf gut.“
„kein Problem. Ich hab den Abend ebenso genossen Sakura.“
Sakura stieg aus schloss die Autotür und Sasuke brauste davon.
Sakura lächelte in sich hinein und ging in ihre Wohnung. Drinnen angekommen schlüpfte sie endlich aus den hohen Pumps und ging in ihr Zimmer wo sie endlich das Kleid auszog. Sie schlüpfte aus dem Kleid in ihren Pyjama. Sie verstaute das Kleid sorgfältig in ihren Schrank und ging ins Bad sich abschminken. Im Bad angekommen schminkte sie sich ab und ging ins Wohnzimmer wo sie ihren Fernseher einschaltete und sich irgendwelche unnötigen Nachrichten ansah. Bis ihre Augenlider zu schwer wurden und sie einschlief. Der Fernseher dreht sich automatisch nach 3 Stunden ab, sodass es nun ruhig und finster in der Wohnung war. Einzig und allein das ticken der Uhr konnte man hören.

KRK BUMMMM

Durch das dumpfe Geräusch was nicht gerade leise war wachte Sakura auf. Panik überrannte sie. Sie stand leise und vorsichtig auf und tapste zum Lichtschalter, diesen sie auch betätigte. Sie sah sich in ihrer ganzen Wohnung um.
„Was immer das auch war. Es ist nicht aus meiner Wohnung“
Sakura atmete erleichtert aus. Ging zur Haustüre und schloss diese ab. Bis sie auf einmal Polizei Sirenen hörte und Schritte im Gang vernehmen konnte.
Sie öffnete vorsichtig die Türe und lugte raus. Als ein Polizist kam.
„entschuldigen sie was ist denn passiert?“
„Der Mann ober ihnen wurde erschossen. Er hatte wohl Drogen kaufen wollen und hat nicht das Geld gehabt und musste sterben. So ist das unter der Mafia und den Gangs“, antwortet der Officer und zuckte mit den Schultern ehe er ging.

Sakura schloss die Türe und war durch den Wind. Sie riegelte alles ab und ging ins Bett. Das musst sie erst verdauen. Der dumpfe Aufprall den sie hörte war wahrscheinlich der Tote der auf den Boden aufschlug. Sie kuschelte sich unter ihre Decke und schloss ihre Augen. Das war etwas zu viel für sie. Jetzt war sie einerseits froh das in 5 Tagen Ino und die anderen endlich wieder da waren.
Wobei man nie weiß was so alles passieren kann in 5 Tagen..